

Organisatorisches:

- Absenzenkontrolle
- Präsentationsfolien auf dem Netz
- Notizen

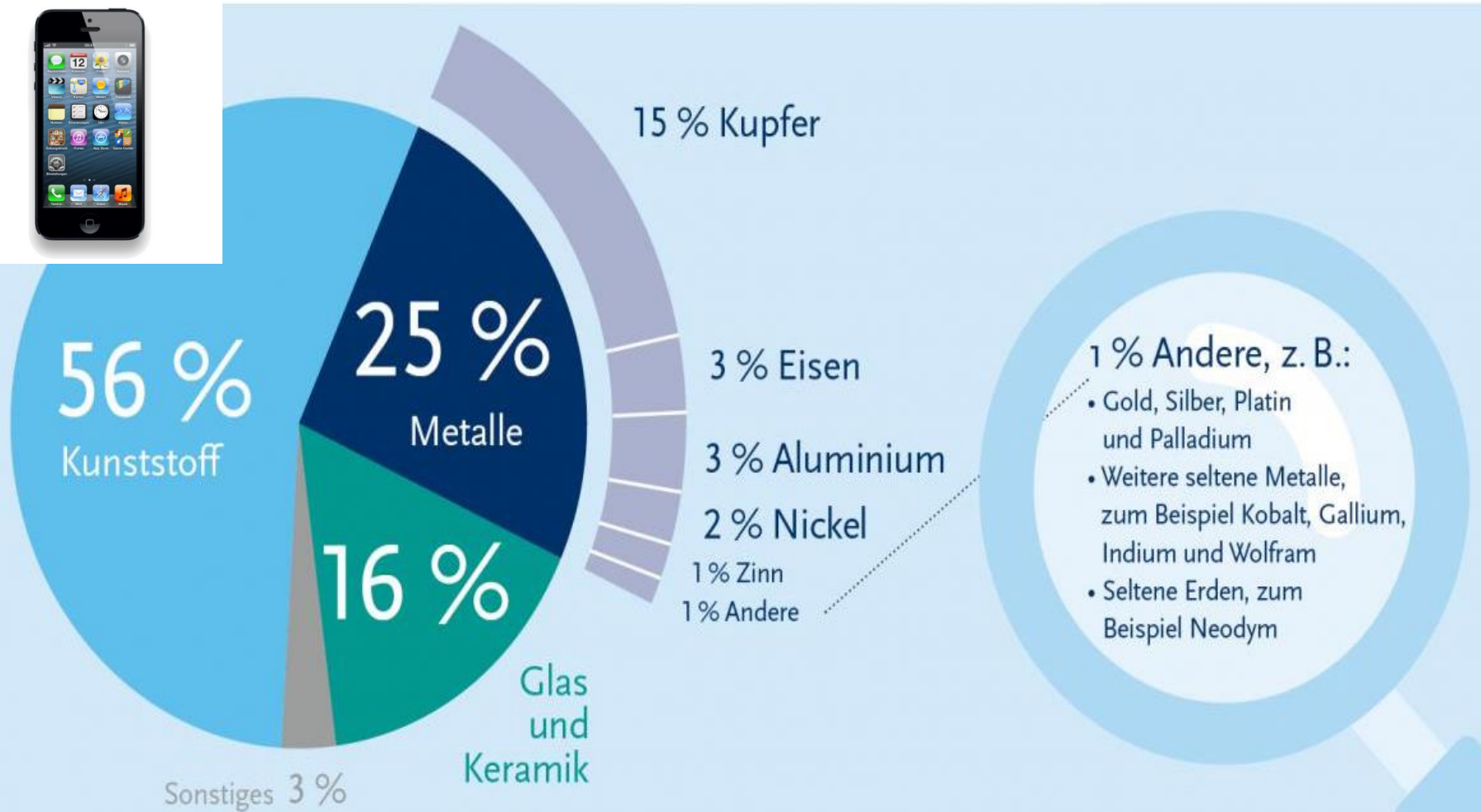
Wirtschaftsgeographie

- Rohstoffe und Ressourcen
- Standorte
- Wirtschaftssektoren
- Landwirtschaft
- Energie
- Nachhaltigkeit

Rohstoffe und (natürliche) Ressourcen



Rohstoffe und (natürliche) Ressourcen



Exkurs: Seltene Erden

SWR »



Rohstoffe und (natürliche) Ressourcen

Rohstoffe als Ausgangspunkt für die Produktion von Gütern

Den Rohstoffen wird ein Wert zugewiesen

In Wert gesetzte Rohstoffe = (natürliche) Ressourcen

Erneuerbare Ressourcen (auch regenerierbare R.)

Nicht erneuerbare Ressourcen (auch erschöpfliche R.)

Wichtig: «Erneuerbar bzw. Nicht erneuerbar bezieht sich auf einen Zeitraum der für eine menschliche Planung relevant ist»

Rohstoffe und (natürliche) Ressourcen

Aufgabe:

Finden Sie Beispiele von:
Erneuerbaren (regenerierbaren)
und
Nicht erneuerbaren Ressourcen

Rohstoffe und (natürliche) Ressourcen

Erneuerbare Ressourcen (regenerierbare)

Beispiele:

Wälder

Fisch- und (Nutz-) Tierbestände

Pflanzen

Sonnenenergie

Wind- und Gezeitenkräfte

Nicht erneuerbare Ressourcen (erschöpfliche)

Beispiele:

Mineralische Rohstoffe (Erze, Mineralien)

Traditionelle Energieträger (wie Öl, Kohle
oder Erdgas)

Böden

Rohstoffe und (natürliche) Ressourcen

Rohstoffe welchen kein Preis
(Wert) zugeschrieben kann:

→ öffentliche Güter

Rohstoffe und (natürliche) Ressourcen

Beispiel für ein «öffentliches Gut»?

Kein Preis dafür? Ist das gut so oder könnte das auch problematisch sein?

Standort



Sind Standortfragen für Betriebe
noch wichtig in einer globalen und
vernetzten Welt?



Richard Florida, Ökonom und Hochschullehrer Forschungsthemen: Kreative Klassen in urbanen Gesellschaften

Richard Florida: „Manche meinen, dass virtuelle Räume und die globale Wirtschaft die Bedeutung des realen Lebensraums unwichtiger werden lassen. Ich sage, das Gegenteil wird der Fall sein. Orte waren noch nie so wichtig wie heute. Sie sind maßgebend für unser individuelles Leben. Wo ich lebe, wird wohl eine meiner wichtigsten Entscheidungen überhaupt sein. Städte und Landschaften prägen meine Identität, wie die Wahl meines Lebenspartners oder meine Entscheidung für einen Beruf. Orte beeinflussen unsere sozialen und beruflichen Möglichkeiten enorm, sie bestimmen unsere Chancen, ein glückliches und erfülltes Leben zu führen.“
(www.creativeclass.org)

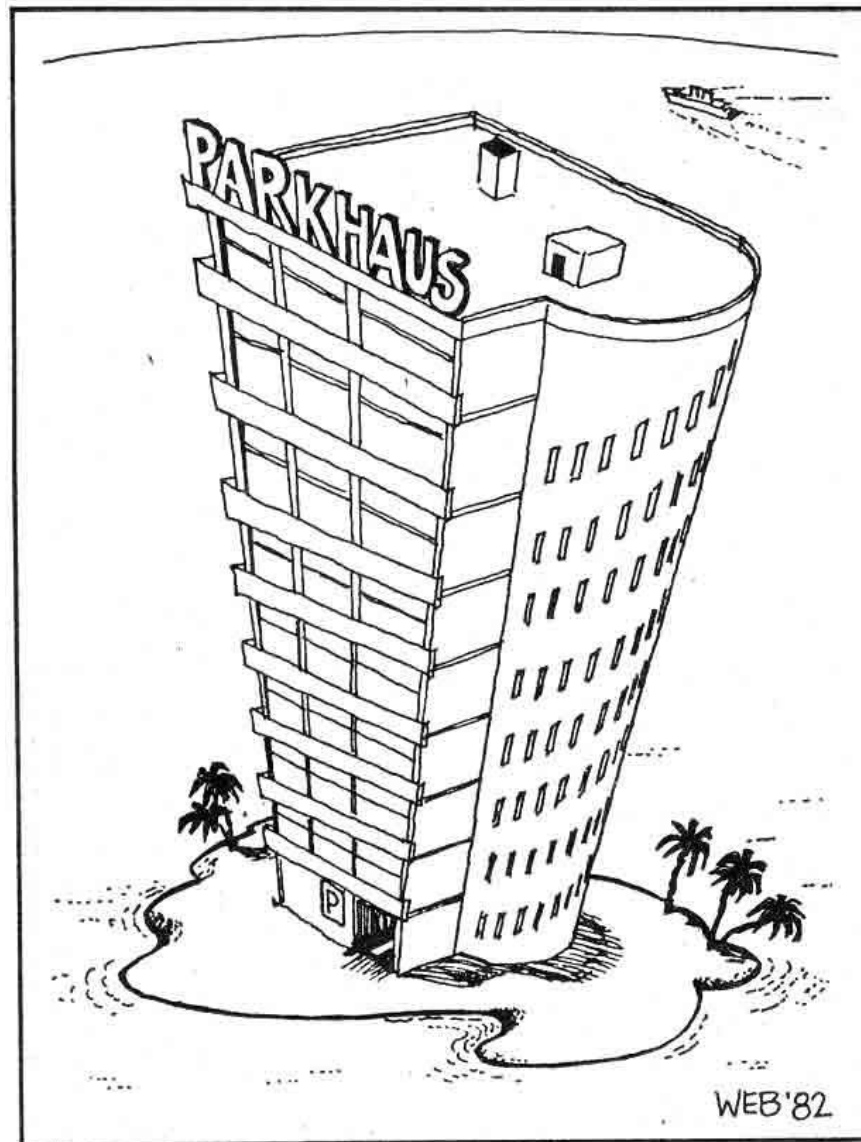
Der Standort als zentrale Frage der Wirtschaftsgeographie!

Weshalb sind die Betriebe, Geschäfte,
Industrien da wo sie sind?

Zufall?

Willkürliche Entscheide?

Der Standort als zentrale Frage!



Standorte und Standortfaktoren

Forstbetrieb

Selbständige Frau Müller, Coiffeuse

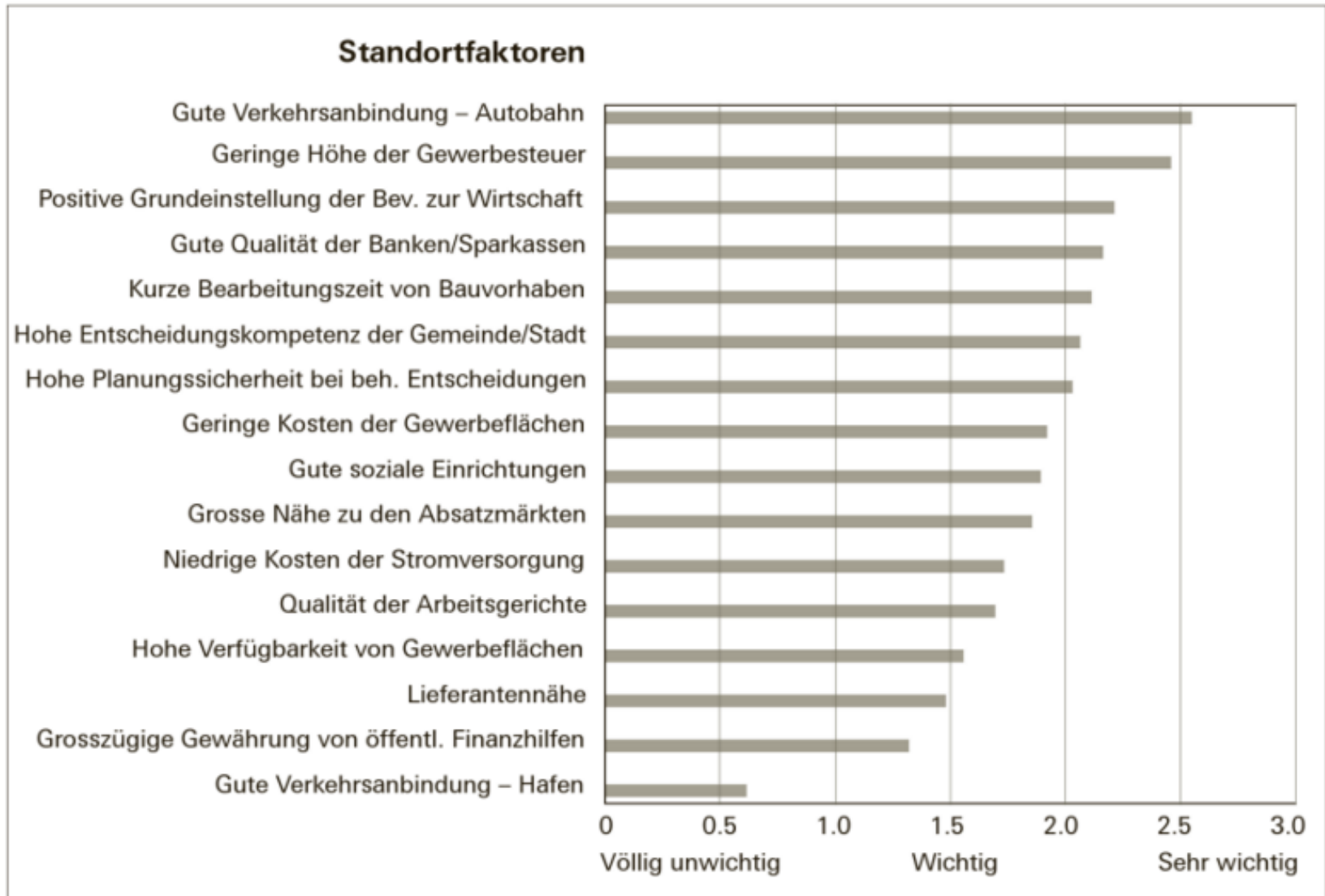
Hightech-Firma (z.B. Google)

Industriebetrieb (z.B. ABB)

Wichtige Standortfaktoren

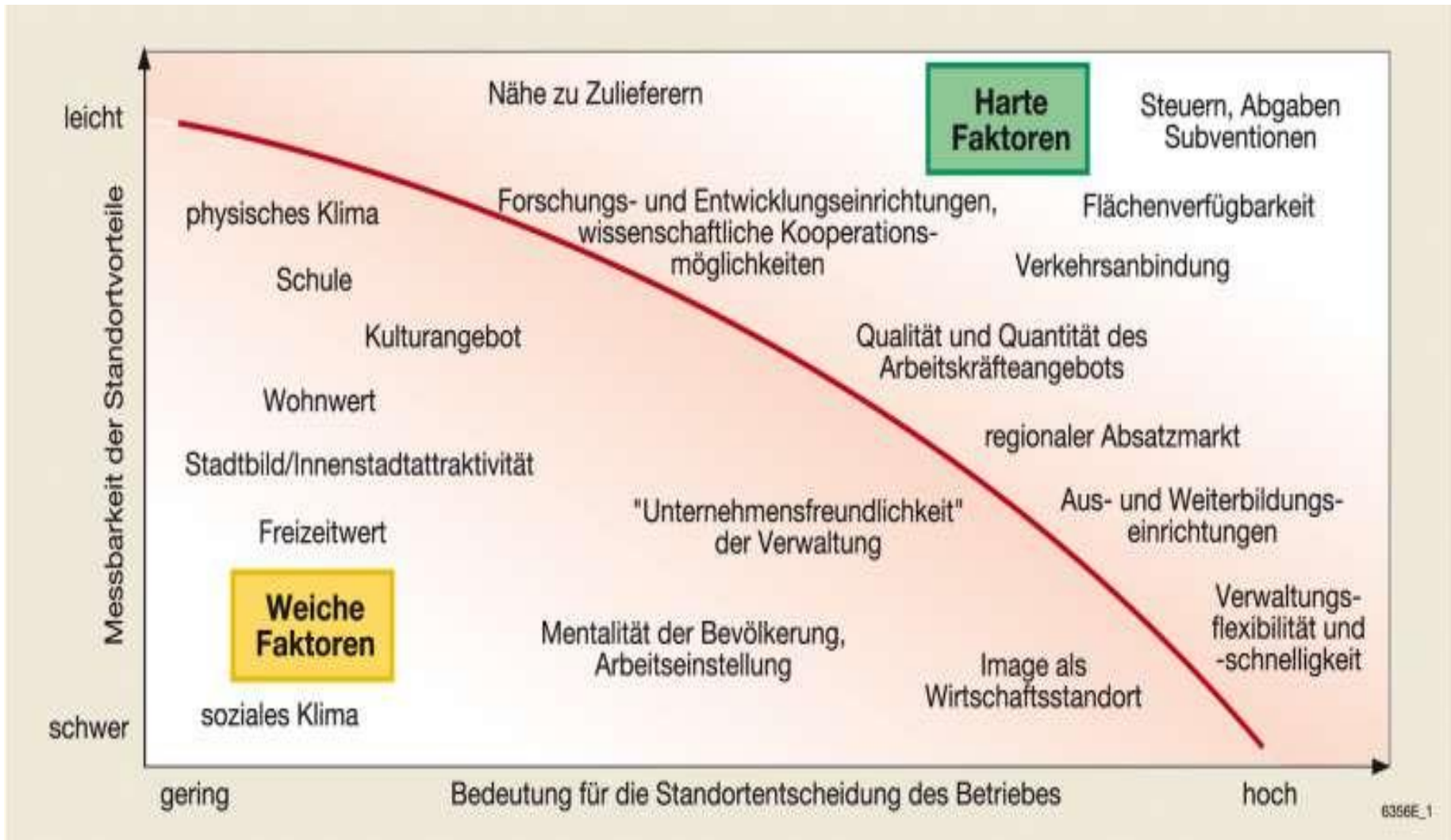
Standortfaktor	Erläuterung	Fragen des Unternehmens an mögliche Standorte
Naturgegebene Bedingungen	Klima, Wassermenge, -qualität, Rohstoffe	«Sind die benötigten Rohstoffe erhältlich?»
Arbeitskräftepotenzial	Zahl und Qualität vorhandener Arbeitskräfte	«Wohnen in der Umgebung genügend qualifizierte Arbeitskräfte?»
Abgaben und Steuern	Unterschiedliche Steuersätze der Gemeinden; besondere Steuervergünstigungen	«Kommen uns gewisse Gemeinden entgegen und schaffen günstige Steuerbedingungen?»
Herrschende Gesetze	Die Vorschriften zur Betreibung eines Gewerbes können räumlich stark variieren.	«Sind die Umweltauflagen von uns einhaltbar oder erfordern sie zusätzliche finanzielle Aufwendungen?»
Grundstückspreise	Grundstückspreise sind in städtischen Räumen höher als auf dem Land.	«Welche Standorte wollen wir uns überhaupt leisten?»
Transportmöglichkeiten	Strassen, Eisenbahn, Wasserstrassen, Flugverbindungen	«Auf welche Weise und wie schnell kommen Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner zum neuen Standort?»
Absatzmöglichkeiten	Zahl und Finanzkraft potenzieller Kunden	«Erreichen wir am neuen Standort genügend zahlungskräftige Kunden?»
Agglomerationsvorteile	Nähe von Zuliefer- bzw. weiterverarbeitenden Betrieben	«Ergeben sich für uns Vorteile durch die Nähe anderer Unternehmen?»

Attraktivität Einschätzung



Quelle: Die Weltwoche, Nr. 42, 14. 02. 1988.

Harte und Weiche Faktoren



Wirtschaftssektoren

Primärer Sektor
=
Gütergewinnung



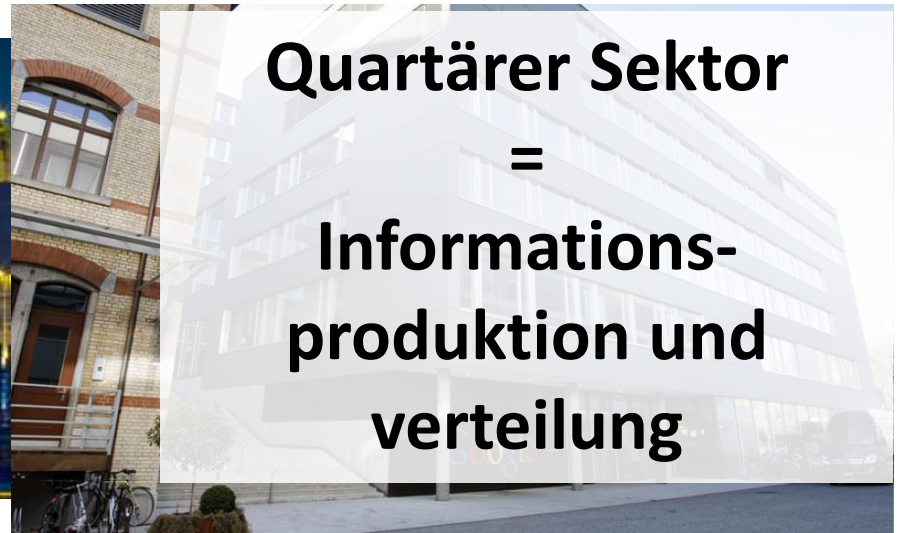
Tertiärer Sektor
=
**Güterverteilung,
Dienstleistungen**



Sekundärer Sektor
=
Güterveredelung



Quartärer Sektor
=
**Informations-
produktion und
verteilung**



Wirtschaftssektoren

Die Wirtschaftssektoren dienen zur Ordnung und zum Vergleich der Wirtschaftsentwicklung bestimmter Räume über längere Zeit. Es wird zwischen dem primären (Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft und Bergbau), dem sekundären (im Wesentlichen Industrie und Gewerbe), dem tertiären (Dienstleistungen) und dem quartären Sektor (Forschung, Entwicklung, Informationsverarbeitung) unterschieden.

Frage: zu welchem Sektor gehört Ihr Beispiel (Standortfaktoren)

Wirtschaftssektoren

Die Wirtschaftssektoren dienen zur Ordnung und zum Vergleich der Wirtschaftsentwicklung bestimmter Räume über längere Zeit. Es wird zwischen dem primären (Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft und Bergbau), dem sekundären (im Wesentlichen Industrie und Gewerbe), dem tertiären (Dienstleistungen) und dem quartären Sektor (Forschung, Entwicklung, Informationsverarbeitung) unterschieden.

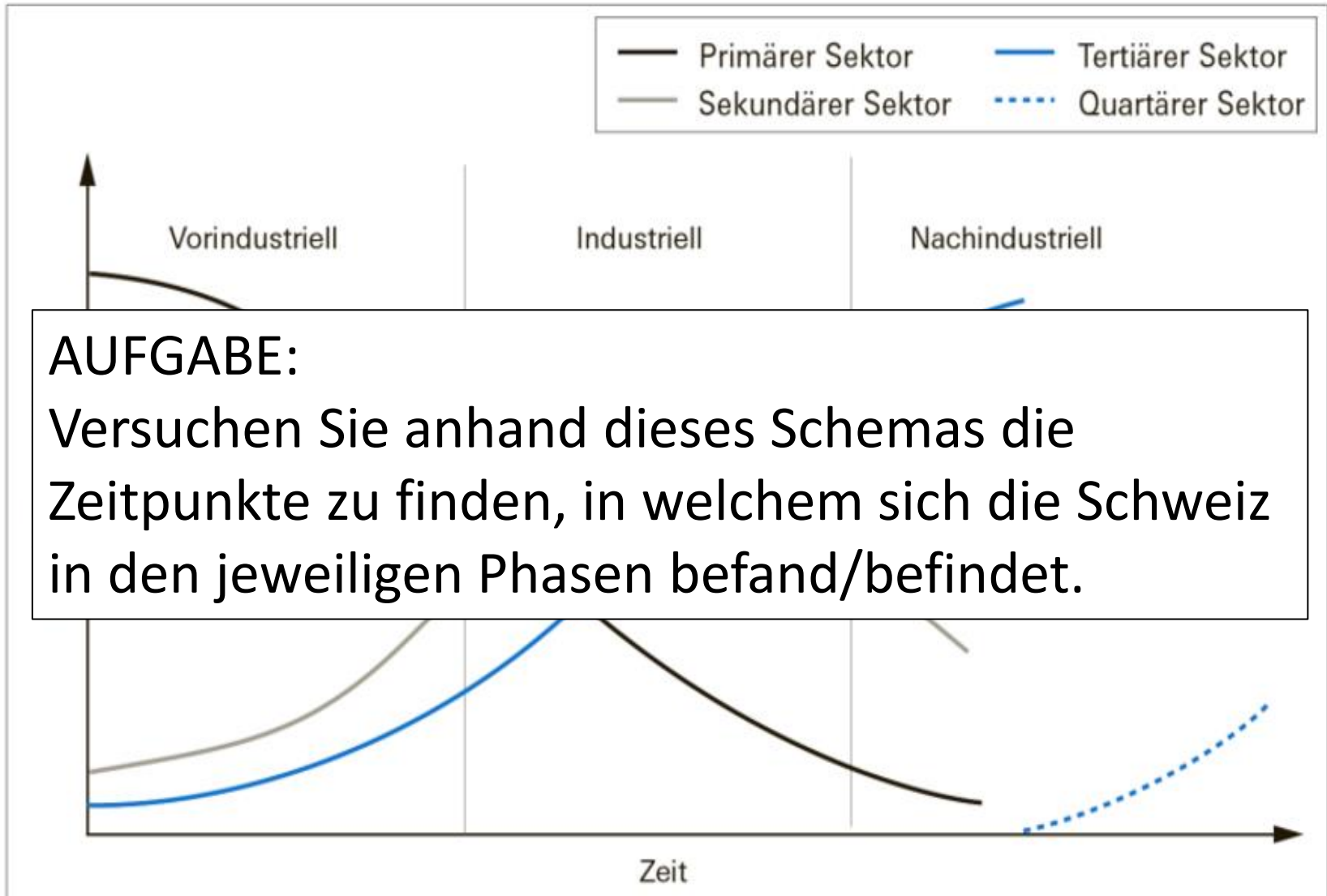
Aufgabe: Rekonstruktion der historische Entwicklung
der Wirtschaftssektoren in der Schweiz

Sektor-Theorie der Wirtschaft

Jean Fourastié (1907-1990)



Veränderung der Wirtschaftsstruktur nach Fourastié



Landwirtschaft

Landwirtschaft

Entwicklungsgeschichte von mehr als 6000 Jahren
(Jungsteinzeit)



Landwirtschaft

Vertikal Farming, Das Hochhaus als Bauernhof



Landwirtschaft

Anpassungen an Gegebenheiten der unterschiedlichen Räume



Landwirtschaft



Landwirtschaft



Landwirtschaft



Landwirtschaft



Landwirtschaft



Landwirtschaft



Landwirtschaft



Landwirtschaft

Was umfasst Landwirtschaft?

- Bewirtschaftung des Bodens
- Viehzucht

Produkte der Landwirtschaft:

- Pflanzliche und tierische Nahrungsmittel
- Futtermittel
- Nachwachsende Rohstoffe für Gewerbe und Industrie

Landwirtschaft

Zu welchem Wirtschaftssektor gehört die Landwirtschaft?

Was sind die Voraussetzungen für eine landwirtschaftliche Betriebsform?

Boden

Betriebsmittel (Werkzeuge, Maschinen, usw.)

Arbeitskräfte

Klimatische Bedingungen

Lage und Topographie

Bodeneigenschaften

Verfügbarkeit von Wasser

Landwirtschaft

Wichtige Begriffe:

Intensiv versus Extensiv

Marktorientiert versus Subsistenzwirtschaft

Landwirtschaft

Intensiv versus Extensiv

Merkmale Intensiv:

Hoher Aufwand an Energie, Arbeitskraft und Kapitalgüter (Maschinen, Futtermittel, Dünger usw.)

Mögliche ökologische Probleme

Ziel: Maximaler Ertrag aus Boden und Tieren zu erwirtschaften (oft Monokulturen)

Landwirtschaft

Intensiv versus Extensiv

Merkmale Extensiv:

Hilfsstoffe werden sparsam eingesetzt oder ganz darauf verzichtet (z.B. Dünger, Medikamente)

Naturnaher

Benötigt für gleichen Ertrag viel mehr Raum als die intensive

Grundsatz: Auch durch Hilfsstoffe kann der Ertrag nicht unendlich gesteigert werden

Landwirtschaft

Marktorientiert versus Subsistenzwirtschaft

Merkmale Marktorientiertheit:

Produktion für einen regionalen oder globalen
Markt

Marktfrüchte = Cash Crops

Landwirtschaft

Marktorientiert versus Subsistenzwirtschaft

Merkmale Subsistenzwirtschaft :

Produktion nur für eigenen Bedarf

Food Crops

Landwirtschaft

Die drei dominierenden Bewirtschaftungsformen
der Erde:

Ackerbau, z.B. Weizen- und Reisanbau

Viehwirtschaft, z.B. Nomadismus,
Weidewirtschaft und Massentierhaltung

Spezialisierte Marktfruchtanbau, z.B.
Plantagenwirtschaft in den Tropen

Viele **Mischformen** sind möglich

Landwirtschaft

**Spezialisierter Marktfruchtanbau, z.B.
Plantagenwirtschaft in den Tropen**



Landwirtschaft

Ackerbau, z.B. Weizen- und Reisanbau



Landwirtschaft

Viehwirtschaft, z.B. **Nomadismus**,
Weidewirtschaft und Massentierhaltung



Landwirtschaft

Viehwirtschaft, z.B. Nomadismus,
Weidewirtschaft und Massentierhaltung



Landwirtschaft

Viehwirtschaft, z.B. Nomadismus,
Weidewirtschaft und **Massentierhaltung**



Landwirtschaft



Landwirtschaft Schweiz

